

**RAUENTHALER BAIKEN RIESLING
SPÄTLESE VDP 1. LAGE**

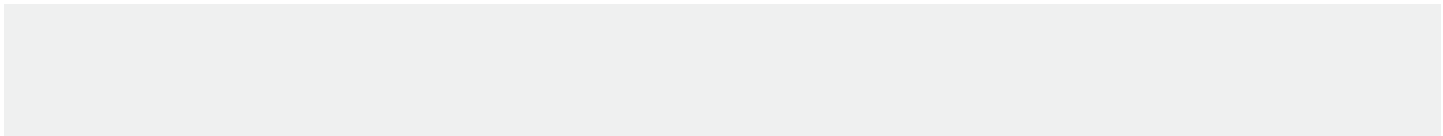


-  **Kloster Eberbach**
-  **Deutschland**
Rheingau
-  **Riesling**



ARTIKELBESCHREIBUNG

Im Güterverzeichnis von Kloster Tiefenthal wurde erstmals im frühen 13. Jahrhundert der Besitz von Gütern im Rauenthaler Berg dokumentiert. Im Jahr 1900 erwarb die Preußische Regierung den Baiken für 1,12 Millionen Goldmark. Der Name "Baiken" leitet sich von dem Begriff "Biegen" ab, da die Lage in einer Beuge liegt. Der steile Südhang mit einer Neigung von bis zu 60% profitiert von einer optimalen Sonneneinstrahlung. Die Böden sind mittel- bis tiefgründig, steinig und meist kalkfrei. Sie bestehen aus Schieferverwitterung, Phylliten, Quarziten und Lößlehm. Intensive Fruchtfülle trifft auf eine fein eingebundene, harmonische Würze – ein ausgewogener Wein mit Tiefe und Ausdruck.



FARBE, GESCHMACK & MEHR	
Farbe	Weiß

ARTIKELDATEN	
Gebinde	6 / 0.750 l
Verschluss	Naturkorken
EAN Flasche / EAN Karton	4004850011106 4004850711051

ANALYSE	
Alkoholgehalt	8.5 %Vol
Säure	10.2 g/L
Restzucker	93.8 g/L

INHALT UND NÄHRWERT	
Allergene und Zusatzstoffe	enthält keinerlei Ei-Allergene enthält keinerlei Milch-Allergene
Angabepflichtige Inhaltsstoffe	enthält Sulfite
Inverkehrbringer	Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach 65346 Eltville am Rhein DE



WEINBEREITUNG

100% Edelstahltank

PRODUZENTEN-INFO

Ein einzigartiges kulturelles Erbe, beste Lagen und höchste Qualitätsansprüche: Diese Zutaten machen die Weine von Kloster Eberbach zu einem besonderen Erlebnis.

Zisterziensermönche legten im Mittelalter das Fundament eines Klosterweinguts, das sich zu einer veritablen Institution für Wein und Kultur von nationalem und internationalem Rang entwickeln sollte. Die Mönche erforschten die Böden, identifizierten beste Lagen und erwarben ausgesuchte Weinberge. Ihre Nachfolger bewahrten dieses Erbe und erweiterten das Rebland über die Jahrhunderte vom Rheingau bis in die Hessische Bergstraße. Großer Respekt vor der Natur ist ein wichtiges Fundament im täglichen Arbeitsleben. Deshalb ist der Erhalt der sensiblen Kulturlandschaft von besonders großer Bedeutung. Die Gesunderhaltung der Reben, biologische Schädlingsbekämpfung und der Verzicht auf Insektizide gehören zum Grundverständnis im Umgang mit den Ressourcen. Dabei wird besonders auf eine hohe Bodenvielfalt gelegt – auch in der Bewirtschaftung der berühmten Steillagen.